

THÜR. LANDTAG POST  
28.08.2023 07:01

22153/2023

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.  
Arnstädter Str. 50, 99096 Erfurt

Thüringer Landtag  
Ausschuss für Migration, Justiz und  
Verbraucherschutz  
Jürgen-Fuchs-Straße 1  
99096 Erfurt

Thüringer Landtag  
Z u s c h r i f t

7/2918

zu Drs. 7/8285

Den Mitgliedern des  
AfMJV

- ausschließlich per E-Mail -



Geschäftsstelle

**LIGA der Freien Wohlfahrtspflege  
in Thüringen e.V.**  
Arnstädter Str. 50  
(Eingang Humboldtstraße)  
99096 Erfurt

E-Mail: info@liga-thueringen.de  
Internet: www.liga-thueringen.de  
Telefon: (0361) 511499-0

Erfurt,  
25.08.2023

**Stellungnahme der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen zum Thüringer  
Gesetz zur Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Migrations-  
und Integrationsangelegenheiten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege dankt Ihnen für die Möglichkeit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsverfahrens. Wir gehen in dieser Stellungnahme auf die Fragen des Ausschusses ein und verweisen auf die beigefügte Stellungnahme der LIGA Thüringen gegenüber dem TMMJV vom 15.06.2023 zum Gesetzesentwurf selbst.

Zur Frage a)

- Die Ausländerbehörden in Thüringen sind autonom aufgestellt. Jedoch sind nicht in allen Kommunen die Abläufe reibungslos. So warten Menschen sehr lange auf Bescheide, Einbürgerungsverfahren ziehen sich über Jahre hinweg und auch hinsichtlich der Digitalisierung gibt es in vielen Ausländerbehörden noch Optimierungsbedarf. Als zentrale Ausländerbehörde besteht mit der Einrichtung des Amtes für Migration und Integration die Möglichkeit als oberste Instanz Prozesse zur qualitativen Verbesserung der Arbeit der Ausländerbehörden in den Kommunen im Sinne der Migrant\*innen zu optimieren, Verfahren zu beschleunigen, Kontaktaufnahmen nutzerfreundlicher zu gestalten und Ausländerbehörden zu Willkommensbehörden zu entwickeln.
- Mit der Errichtung des Amtes für Migration und Integration sollte als weiteres Ziel formuliert werden, dass Akteure der Integrationsarbeit, auch diejenigen, die nicht im direkten Austausch mit den Mitarbeitenden der Behörde stehen, in Thüringen stärker vernetzt werden. Mit Blick auf die Fachkräftegewinnung benötigt es eine gute

Zusammenarbeit z.B. mit Migrationsberatungsstellen, Hochschulen, Qualifizierungsangeboten, der Projektförderung u.a., so dass Synergien geschaffen und Prozesse gebündelt werden können.

- Neben der Fachkräftegewinnung sollte die Fachkräftequalifizierung sowie die schnellere Anerkennung von ausländischen Abschlüssen ein Ziel sein. Aus diesem Grund befürwortet die LIGA die Aufgabenzuteilung der Anerkennung von Berufsabschlüssen in das Amt für Migration und Integration.
- Es ist zu prüfen, welche Aufgaben die den Bereich Migration und Integration betreffen, bisher in anderen Landesbehörden umgesetzt wurden (Z. B. fand die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse für den sozialen Bereich im TMASGFF statt). Solche Doppelstrukturen sind wenig erfolgreich und auch nicht sinnvoll. Sie sollten mit Einführung der neuen Behörde abgeschafft werden.

Zu b)

- Die namentliche Erfassung der Erstaufnahmeeinrichtungen erscheint mit Blick auf die dynamische Entwicklung von Migrationsbewegungen nach Thüringen wenig sinnvoll. Dass eine zentrale Kontrollfunktion eingerichtet wird, die die qualitative und rechtlich geregelten Arbeit sowie den reibungslosen Ablauf sichert, ist sinnvoll.

Zu c)

- s. oben
- Es ist zu befürworten, wenn Regelungen aufgenommen werden, die eine reibungslose Zusammenarbeit und regelmäßige Vernetzung des Amtes für Migration und Integration mit anderen mit Migration befassten Behörden, Trägern und zivilgesellschaftlichen Akteuren in Thüringen ermöglichen. Hierzu könnte beispielsweise eine verbindliche Gremienstruktur geschaffen beziehungsweise die bestehende Struktur des Landesintegrationsbeirates mit seinen Unter-Arbeitsgruppen angepasst und um noch nicht erreichte Akteure ergänzt werden.

Zu d)

- Ein angemessener Personalbedarf kann erst dann eruiert werden, wenn eine Klarheit über die Wahrnehmung der Aufgaben besteht
- Kriterien für die Bemessung eines angemessenen Personalbedarfs bei feststehenden Aufgaben könnten durch die Analyse des bisherigen Verwaltungshandelns auf Landes- und auf kommunaler Ebene (z. B. Aufgabendichte in Bezug auf die Personaldecke) abgeleitet werden. Aktuell entstehen beispielsweise im Bereich der Projektförderung massive zeitliche Verzögerungen hinsichtlich der Bescheiderstellung, die häufig mit Personalknappheit begründet werden.

Zu e)

- Die Mitarbeitenden sollten fortlaufend die Möglichkeit haben im Ausländerrecht und dann auf ihren jeweiligen Aufgabenbereich spezialisiert rechtliche Fortbildungen zu besuchen.

Für Rückfragen und Erläuterungen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführer



LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.  
Arnstädter Str. 50, 99096 Erfurt

Thüringer Ministerium für  
Migration, Justiz und  
Verbraucherschutz  
Werner-Seelenbinder-Straße 5  
99096 Erfurt

**Geschäftsstelle**

**LIGA der Freien Wohlfahrtspflege  
in Thüringen e.V.**  
Arnstädter Str. 50  
(Eingang Humboldtstraße)  
99096 Erfurt

E-Mail: [info@liga-thueringen.de](mailto:info@liga-thueringen.de)  
Internet: [www.liga-thueringen.de](http://www.liga-thueringen.de)  
Telefon: (0361) 511499-0

- ausschließlich per E-Mail -

Erfurt,  
15.06.2023

**Stellungnahme der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen zum Entwurf eines Thüringer Gesetzes zur Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Migrations- und Integrationsangelegenheiten**

Sehr geehrter Herr  
sehr geehrte Damen und Herren,

die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege dankt Ihnen für die Möglichkeit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsverfahrens.

Wir begrüßen, dass die Aufgaben vom Landesverwaltungsamt ins Amt für Migration und Integration übergehen und damit eine direkte Anbindung an das Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz erfolgt. Das Vorhaben führt zu einer Erleichterung der Verfahren für Fachkräfte mit Migrationshintergrund und im Hinblick auf Projektförderungen (Artikel 1 § 1 (2) 5).

Besondere Aufmerksamkeit erfordert jedoch der Artikel 1 § 1 (2) 3. Er nimmt, was Abschiebungen betrifft, zunächst keine Änderungen vor. Jedoch dürfen auch zukünftig aus diesem Amt bzw. dieser Landesbehörde keine Abschiebezentren erwachsen. Diese lehnt die LIGA Thüringen mit der Begründung, dass diese Integrationsarbeit erschweren oder sogar verhindern, entschieden ab.

Auch eine mögliche Ausweitung der Befugnisse unter anderem auf Studierende mit Migrationshintergrund und Geflüchtete lehnt die LIGA Thüringen ab. Dadurch wird die Integration und Beratung dieser Gruppe von Migrant\*innen erschwert und „integriertes Rückkehrmanagement“, gegen das sich die LIGA verwehrt, erleichtert.

Das neue Amt für Migration und Integration in Funktion einer zentral agierenden Ausländerbehörde bietet darüber hinaus große Chancen, aber auch zu verhindernde Effekte. Zu diesen Chancen gehört die Etablierung eines zentralen Beschwerdemanagements für die kommunalen Ausländerbehörden.

Auch eine fachliche Anleitung für kommunale Ausländerbehörden, sodass in den Kommunen Prozesse, die weiterhin bei den kommunalen Ausländerbehörden liegen, vereinfacht und beschleunigt werden, kann über diese Behörde realisiert werden.

Zudem ergibt sich durch das neue Amt für Migration und Integration die Chance, die Zusammenarbeit zwischen Fach- und Verwaltungsebene im Sinne der nachhaltigen Integration zu- und eingewanderter Menschen in den Thüringer Arbeitsmarkt. Hierzu sollte die gezielte, nachhaltige Projektförderung sowie die enge Zusammenarbeit Hochschulen, Migrationsberatungsstellen, Sprachkursträgern u.a. eine entscheidende Rolle spielen.

Um dem Verdacht der Bevorzugung „nützlicher“ Migrant\*innen entgegenzutreten, sollten beschleunigte Verfahren grundsätzlich gleichberechtigt für alle Menschen mit Migrationshintergrund ermöglicht werden.

Auch muss besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass die Aufgaben einer „zentral agierenden Ausländerbehörde“ Angebote und Projekte wie z.B. IQ-Netzwerk nicht beschneiden.

Für Rückfragen und Erläuterungen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführer